Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Neuauflage
2022
20. Wahlperiode

„Ohne erschwingliche und erneuerbare Energien ist der Wohlstand kommender Generationen nicht vorstellbar. Die Energiewende nicht nur technologisch, sondern auch sozial gerecht voranzubringen, ist folglich eines der wichtigsten Projekte dieser Legislaturperiode. Wind- und Solarenergie sowie dazugehörige Stromleitungen müssen massiv ausgebaut werden und die Wasserstoffwirtschaft muss einen Markthochlauf erfahren. Der neu gegründete Ausschuss für Klimaschutz und Energie wird für all diese Bereiche die rechtlichen Grundlagen vorbereiten. Nur wenn der Energiesektor sozial und ökologisch umgebaut wird, kann das Klima effektiv geschützt werden.“

Klaus Ernst, DIE LINKE.
Vorsitzender des Ausschusses
für Klimaschutz und Energie

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Bundestages wurde in der 20. Wahlperiode ein Ausschuss für Klimaschutz und Energie konstituiert. In der vorangegangenen Wahlperiode gehörte die Energiepolitik mit in die Zuständigkeit des damaligen Ausschusses für Wirtschaft und Energie. Für diese ist nun, ergänzt um das Themenfeld Klimaschutz, ein eigenständiger Ausschuss eingerichtet worden. Die Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, die in der 20. Wahlperiode die Bundesregierung stellen, haben in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten: „Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. Klimaschutz sichert Freiheit, Gerechtigkeit und nachhaltigen Wohlstand. Es gilt, die soziale Marktwirtschaft als eine sozial-ökologische Marktwirtschaft neu zu begründen. Wir schaffen ein Regelwerk, das den Weg frei macht für Innovationen und Maßnahmen, um Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad zu bringen.“

Der Ausschuss

Diesem Vorsatz entsprechend, hat sich die Bundesregierung vorgenommen, die Energiewende zu einem ihrer zentralen Projekte zu machen. Die Herausforderung dabei ist, die Ziele des energiepolitischen Dreiecks aus Klima- und Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit sowie Bezahlbarkeit miteinander in Einklang zu bringen. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien einschließlich der hierfür erforderlichen Versorgungsnetze und der Steigerung der Energieeffizienz, insbesondere im Gebäudebereich.

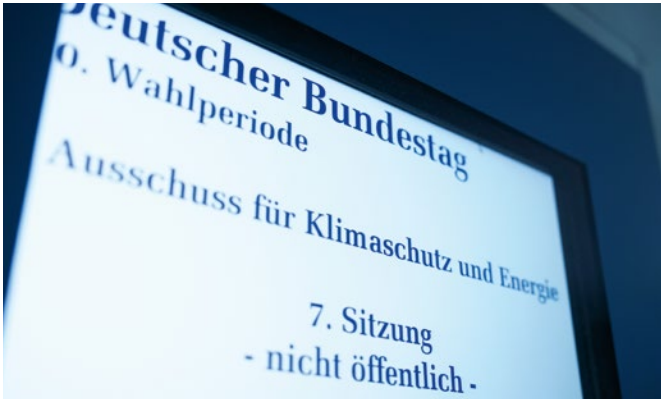
Hierzu ist es notwendig, die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen für die Energiewirtschaft, die Industrie, die Genehmigungsbehörden, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen beziehungsweise bestehende fortzuschreiben. Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie berät die von der Bundesregierung, dem Bundesrat oder aus der Mitte des Bundestages eingebrachten Gesetzentwürfe aus diesem Politikfeld. Bei Bedarf holt der Ausschuss mittels Sachverständigenanhörungen externen Sachverstand und die Haltung der von dem Gesetzesvorhaben Betroffenen ein. Als Ergebnis seiner Beratung spricht er gegenüber dem Plenum des Bundestages die Empfehlung aus, einen Gesetzentwurf – gegebenenfalls in geänderter Fassung – zu beschließen oder abzulehnen. Über diese Beschlussempfehlungen stimmt dann der Bundestag als Ganzes ab.

10 SPD
9 CDU/CSU
5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 FDP
4 AfD
2 DIE LINKE.

Anzahl der Mitglieder: 34
Vorsitzender: Klaus Ernst, DIE LINKE.
Stellvertretender Vorsitz: N.N., AfD

Neben der Gesetzesberatung kontrolliert der Ausschuss für Klimaschutz und Energie gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss die Arbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Unter dem Vorsitz von Klaus Ernst (DIE LINKE.) beobachten die 34 Ausschussmitglieder – unter ihnen viele junge und zum ersten Mal in den Bundestag gewählte Abgeordnete – genau, wie die Klimaschutzziele in Gesellschaft und Wirtschaft umgesetzt werden und welche rechtlichen und politischen Bedingungen die Unternehmen brauchen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte Europa und Deutschland zu stärken, um Arbeitsplätze zu sichern beziehungsweise neue zu schaffen. Bundesminister Dr. Robert Habeck oder einer seiner Beauftragten steht dem Ausschuss dafür in jeder Sitzung Rede und Antwort.

Hinzu tritt angesichts des Krieges des Putin-Regimes gegen die Ukraine die kurzfristige strategische Notwendigkeit, die Abhängigkeit der Europäischen Union und Deutschlands von Energieimporten aus Russland zu reduzieren und gleichzeitig die Energieversorgung sicherzustellen.
In der 19. Wahlperiode bewältigte der damalige Ausschuss für Wirtschaft und Energie im Bereich der Energiepolitik ein beachtliches Arbeitspensum. Er beriet federführend 26 Gesetzentwürfe (beispielhaft seien an dieser Stelle das Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität sowie das Gesetz zur Änderung des Windenergie-auf-See-Gesetzes genannt), 63 Anträge beispielsweise zur



Wasserstoffunion), mehrere Verordnungen (beispielsweise zu den abschaltbaren Lasten) und 171 EU-Vorlagen. Besondere Erwähnung verdient einer der umfangreichsten Gegenstände der Gesetzgebung: das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz), mit dem das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen verbunden ist. Zu diesem Gegenstand wurden mehrere Anhörungen durchgeführt. Die Abgeordneten des Ausschusses trafen sich darüber hinaus mit Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Regionen, so mit Sachverständigen von Regionalentwicklungsgesellschaften und aus Landesministerien sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus den Orten des Lausitzer, Rheinischen und Mitteldeutschen Reviers.

Auch zukünftig wird der Ausschuss für Klimaschutz und Energie gefragt sein, wenn es um die Erreichung der Klimaziele, die Energiewende und um Wachstums- und Wettbewerbschancen der erneuerbaren Energien, um einen hohen Beschäftigungsstand, die Stärkung der kleinen und mittelständischen Betriebe, die Förderung von neuen Technologien oder die Vereinbarkeit von wirtschaftlichen und ökologischen Zielen geht. Neben der Beratung von dem Ausschuss überwiesenen Vorlagen wird er in seinem Geschäftsbereich im Wege der sogenannten Selbstbefassung tätig. Dabei geht es um aktuelle Themen der Klima- und Energiepolitik, zu denen die Bundesregierung dem Ausschuss berichtet. Hierzu gehören beispielsweise Fragen der Souveränität deutscher und europäischer energiepolitischer Entscheidungen oder der Carbon Border Adjustment Mechanism (CO_2-Grenzausgleichsmechanismus), der die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen und der deutschen Wirtschaft sichern helfen soll.

Die Ausschussmitglieder müssen sich auf eine Fülle von Gesetzentwürfen, Anträgen und Unterrichtungen durch die Bundesregierung für ihre Beratungen intensiv vorbereiten. Neben der aktiven Teilnahme an den Ausschuss- und Plenarsitzungen treffen sich die Abgeordneten regelmäßig mit Delegationen ausländischer Parlamente und Regierungen, die zu Informationsbesuchen in Deutschland weilen. Darüber hinaus finden regelmäßig Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments statt. Auch Delegationsreisen in sitzungsfreien Wochen gehören zum Arbeitspensum der Mitglieder.

Die Ausschussarbeit in der Praxis

Ob Finanzen, Umwelt, Gesundheit, Demografie, Soziales, Mobilität, Bauen und Stadtentwicklung, Bildung oder Forschung, alle diese Themen haben mit wirtschaftlicher Tätigkeit und Daseinsvorsorge zu tun. Die Menschen in Deutschland sowie die Wirtschaft, sie alle benötigen Energie in Form von Strom, Gas und Wärme. Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie wird gemeinsam mit den anderen Fachausschüssen die gesetzlichen Grundlagen dafür schaffen, dass die Energieversorger gemeinsam mit dem Staat diese Energie sicher und bezahlbar zur Verfügung stellen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsausschuss. Beim Thema Energieversorgung sind auch die Umweltpolitikerinnen und -politiker gefragt, um beispielsweise den Artenschutz und die Biodiversität mit den Zielen der Energiewende in Einklang zu bringen.

Und wenn es um steuerliche Anreize für den Ausbau der erneuerbaren Energien geht, beraten sich die Ausschussmitglieder mit den Finanzpolitikerinnen und -politikern des Bundestages. Die Dekarbonisierung der Mobilität wird der Ausschuss gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss behandeln. Die Kolleginnen und Kollegen des Europaausschusses gehören zu den gefragten Gesprächspartnerinnen und -partnern bei der Umsetzung des europäischen in deutsches Recht. Diese Themen stehen dann auf der Tagesordnung des Ausschusses, der regelmäßig in den Sitzungswochen an einem Mittwoch in der Zeit von 9:30 bis 13 Uhr tagt. Bei Bedarf treten Sondersitzungen hinzu. Aufgrund der Corona-Situation wurden und werden die Sitzungen in physischer Präsenz, kombiniert mit virtuellen Formaten, durchgeführt. Die in vieler Hinsicht auch sehr technischen Themen setzen ein intensives Aktenstudium voraus. Wenn nötig, befragen die Abgeordneten externe Fachleute in öffentlichen Anhörungen des Ausschusses. Zum Beispiel dann, wenn es um Wind- und Solarprojekte von Bürgerenergiegesellschaften oder um den Verlauf von Stromtrassen geht. Zur Kontrolle der Regierung lässt sich der Ausschuss auch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz umfassende Berichte erstellen. Dazu gehören beispielsweise die Berichte zu den Sofortprogrammen gemäß Bundes-Klimaschutzgesetz oder der Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie.

Klaus Ernst,
DIE LINKE.
Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär,
geb. 1.11.1954
in München.
MdB seit 2005

N.N.,
AfD
Stellvertretender Vorsitz

Ausschussmitglieder

34 Mitglieder im Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Dr. Nina Scheer,
SPD
Obfrau
Juristin, Politikwissenschaftlerin, Musikerin,
geb. 11.9.1971
in Berlin.
MdB seit 2013

Dr. Thomas Gebhart,
CDU/CSU
(stellvertr. Mitglied)
Obmann
M. A. (Politikwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre),
geb. 20.12.1971
in Kandel.
MdB seit 2009

Lisa Badum,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obfrau
Politikwissenschaftlerin,
geb. 2.10.1983
in Forchheim.
MdB seit 2017

Olaf in der Beek,
FDP
Obmann
Selbstständig,
geb. 31.7.1967
in Bochum.
MdB seit 2017

Karsten Hilse,
AfD
Obmann
Polizeibeamter,
geb. 12.12.1964
in Hoyerswerda.
MdB seit 2017

Ralph Lenkert,
DIE LINKE.
Obmann
Werkzeugmacher, staatlich geprüfter Techniker für Maschinenbau,
geb. 9.5.1967 in Apolda.
MdB seit 2009

Sanae Abdi,
SPD
Projektmanagerin
in der Entwicklungs-
zusammenarbeit,
geb. 7.7.1986
in Tétouan (Marokko).
MdB seit 2021

Bengt Bergt,
SPD
Betriebsratsvorsitzender,
technischer Übersetzer
und Redakteur,
geb. 7.5.1982
in Luckenwalde.
MdB seit 2021

Timon Gremmels,
SPD
Diplom-Politologe,
geb. 4.1.1976
in Marburg.
MdB seit 2017

Markus Hümpfer,
SPD
Ingenieur,
geb. 17.3.1992
in Schweinfurt.
MdB seit 2021

Helmut Kleebank,
SPD
Krankenpfleger, Lehrer,
geb. 18.11.1964
in Berlin.
MdB seit 2021

Andreas Mehltretter,
SPD
Volkswirt,
geb. 10.12.1991
in Moosburg an der Isar.
MdB seit 2021

Robin Mesarosch,
SPD
Parl. Referent,
geb. 1.4.1991
in Herrenberg.
MdB seit 2021

Andreas Rimkus,
SPD
Meister des Elektro-
installateurhandwerks,
geb. 24.12.1962
in Düsseldorf.
MdB seit 2013

Katrin Zschau,
SPD
Landesgeschäftsführerin,
geb. 29.6.1976
in Greifswald.
MdB seit 2021

Dr. Hans-Peter
Friedrich (Hof),
CDU/CSU
Rechtsanwalt,
geb. 10.3.1957
in Naila/Oberfranken.
MdB seit 1998

Fabian Gramling,
CDU/CSU
Bankkaufmann (M. A.),
geb. 5.4.1987
in Stuttgart.
MdB seit 2021

Thomas Heilmann,
CDU/CSU
Jurist,
geb. 16.7.1964
in Dortmund.
MdB seit 2017

Mark Helfrich,
CDU/CSU
Betriebswirt,
geb. 8.9.1978 in Itzehoe.
MdB seit 2013

Andreas Jung,
CDU/CSU
Sprecher
Rechtsanwalt,
geb. 13.5.1975
in Freiburg.
MdB seit 2005

Jens Koeppen,
CDU/CSU
Elektromeister,
Unternehmer,
geb. 27.9.1962 in Zeitz.
MdB seit 2005

Anne König,
CDU/CSU
Gesamtschulrektorin,
geb. 4.12.1984
in Münster.
MdB seit 2021

Dr. Andreas Lenz,
CDU/CSU
Diplom-
Betriebswirt (FH),
geb. 23.4.1981
in Ebersberg.
MdB seit 2013

Maria-Lena Weiss,
CDU/CSU
Rechtsanwältin,
geb. 4.4.1981
in Tuttlingen.
MdB seit 2021

Kathrin Henneberger,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Angestellte,
geb. 1.4.1987 in Köln.
MdB seit 2021

Bernhard Herrmann,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Ingenieur
Wasserbau,
geb. 13.1.1966
in Luckenwalde.
MdB seit 2021

Dr. Ingrid Nestle,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Sprecherin
Diplom-Wirtschafts-
ingenieurin,
geb. 22.12.1977
in Schwäbisch Gmünd.
MdB seit 2017

Katrin Uhlig,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Wiss. Referentin,
geb. 5.7.1982
in Duisburg.
MdB seit 2021

Michael Kruse,
FDP
Unternehmer,
geb. 30.12.1983
in Hamburg.
MdB seit 2021

Anikó
Glogowski-Merten,
FDP
Kunstwissenschaftlerin,
geb. 25.3.1982
in Havelberg.
MdB seit 2021

Konrad Stockmeier,
FDP
Marktforscher,
geb. 3.5.1977
in Heidelberg.
MdB seit 2021

Marc Bernhard,
AfD
Rechtsanwalt, MBA,
geb. 5.2.1972
in Reutlingen.
MdB seit 2017

Steffen Kotré,
AfD
Diplom-Ingenieur,
geb. 29.4.1971 in Berlin.
MdB seit 2017

Dr. Rainer Kraft,
AfD
Diplom-Chemiker,
geb. 8.1.1974
in Gräfelfing.
MdB seit 2017

A. Koebbank
SPD

Informationen im Internet

Ausschuss für Klimaschutz und Energie
www.bundestag.de/klimaschutz

Download- und Bestellservice für Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Klimaschutz und Energie
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-34209
E-Mail: klima-energie@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Dr. Elisabeth Heegewaldt, Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (S. 6–21)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8, 9, 10, 11, 19 DBT / Werner Schüring; S. 23 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 12 Katja Julia Fischer (Ernst); S. 13 spdfraktion.de / Benno Kraehahn (bearbeitet durch spdfraktion.de) (Scheer); Dr. Thomas Gebhart / Björn Iversen (Gebhart); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Badum); engelskraemer.de (in der Beek); Karsten Hilse / Photostudio Kellermann Wittichenau (Hilse); DBT / Inga Haar (Lenkert); S. 14 spdfraktion.de / photothek (Abdi); Bengt Bergt / Kai Köckeritz (Bergt); spdfraktion.de / photothek (Gremmels); spdfraktion.de / photothek (Hümpfer); Helmut Kleebank / Foto Fehse (Kleebank); spdfraktion.de / photothek (Mehltretter); S. 15 spdfraktion.de / photothek (Mesarosch); spdfraktion.de/ photothek (Rimkus); spdfraktion.de / photothek (Zschau); DBT / Inga Haar (Friedrich); DBT / Inga Haar (Gramling); Thomas Heilmann (Heilmann); S. 16 DBT / Stella von Saldern (Helfrich); DBT / Simone M. Neumann (Jung); DBT / Simone M. Neumann (Koeppen); Anne König / Anja Tiwisina (König); André Wahba (Lenz); Tobias Koch (Weiss); S. 17 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Henneberger); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Herrmann); DBT / Inga Haar (Nestle); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Uhlig); Michael Kruse FDP Hamburg / Patrick Lux (Kruse); FDP Kreisverband Braunschweig / Michael Ciecimirski (Merten); S. 18 Konrad Stockmeier / Thomas Raffler (Stockmeier); Marc Bernhard (Bernhard); Steffen Kotré / Hagen Schnauss (Kotré); Dr. Rainer Kraft / Hagen Schnauss (Kraft)
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: Oktober 2022
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der
jeweils aktuellsten Version
als barrierefreie PDF-Datei: